

# Blueprint für das Internationale Gong-Symposium

## Klang und Schwingung in der Gesundheits- und Kulturbildung

---

### 1. Ziel und Leitlinien

Das Internationale GONG Symposium bietet eine interdisziplinäre Plattform für Fachleute aus Pädagogik, Therapie, Wissenschaft und Kunst, die sich mit der Anwendung von Klang – insbesondere von Gongs und Klangschalen – in der Erwachsenen-, Kultur- und Gesundheitsbildung beschäftigen.

Ziele des Symposiums:

- Interdisziplinärer Austausch: Förderung des fachlichen Dialogs über die Wirkung von Klang auf kognitive und emotionale Prozesse.
- Internationale Vernetzung: Aufbau und Stärkung transnationaler Kooperationen durch regelmäßige Zusammenkünfte.
- Verbreitung nachhaltiger Lehrmethoden: Weiterentwicklung und Vermittlung innovativer, praxisnaher Konzepte in der Klangpädagogik.
- Ansprache eines diversen und inklusiven Publikums: Einbeziehung von Teilnehmern verschiedenster kultureller Hintergründe, Altersgruppen und Erfahrungsstufen.

Empfehlung: Eine jährlich wechselnde Location in Kooperation mit lokalen Partnern maximiert die Reichweite und fördert die Netzwerkbildung vor Ort.

---

## 2. Veranstaltungsformate

Um ein breites Publikum zu erreichen, umfasst das Symposium folgende Formate:

### A) Vorträge und Paneldiskussionen

- Wissenschaftliche Beiträge: Präsentation aktueller Forschungsergebnisse zur Wirkung von Klang auf kognitive und emotionale Prozesse.
- Klangpädagogik in unterschiedlichen Settings: Erfahrungsberichte aus Schulen, therapeutischen Einrichtungen und der Erwachsenenbildung.
- Interdisziplinäre Diskussionen: Expertenrunden, in denen praxisbezogene Herausforderungen und innovative Lösungsansätze diskutiert werden.

### B) Interaktive Workshops

- Einführung in Klangtechniken: Praktische Workshops zur Anwendung von Gongs und Klangschalen in Lehr- und Therapieprozessen.
- Integration in den Gesundheitsbereich: Spezielle Sessions für den Einsatz von Klang bei neurodiversen Menschen.
- Innovative Methoden: Arbeitsgruppen zur Erprobung interdisziplinärer Ansätze und deren Anpassung an spezifische Bedürfnisse.

### C) Klang-Performances und Demonstrationen

- Live-Klang-Sessions: Praxisnahe Demonstrationen, in denen Teilnehmer verschiedene Gong-Techniken direkt erleben können.
- Öffentliche Multi-Gong-Session: Ein gemeinschaftliches, öffentliches Event, das die kollektive Wirkung von Klang hervorhebt.

### D) Netzwerkmöglichkeiten

- Austauschformate: Spezielle Sessions zum Dialog zwischen Pädagogen, Therapeuten, Forschern und Herstellern.
- Speed-Networking: Kurze, intensive Networking-Sessions zur Förderung neuer Kooperationen.
- Internationale Referenten: Ein vielfältiges Programm, das durch internationale Experten eine breite Wissensbasis gewährleistet.

---

## 3. Diversität & Inklusion

- Internationale Einbindung: Integration von Experten aus verschiedenen kulturellen Hintergründen.
- Barrierefreiheit: Auswahl barrierefreier Veranstaltungsorte und Einsatz geeigneter Kommunikationsmittel, um die Teilnahme für Menschen mit Behinderungen zu erleichtern.

- Altersvielfalt: Ansprache von Studierenden, jungen Fachkräften und erfahrenen Experten gleichermaßen.
  - Niedrigschwellige Angebote: Formate, die auch Interessierte ohne musikalische Vorkenntnisse einbeziehen.
- 

#### • 4. Nachhaltigkeit & Veranstaltungsort

- Ökologisch sinnvolle Locations: Auswahl von Veranstaltungsorten mit guter ÖPNV-Anbindung und idealerweise in der Nähe von Gong-Herstellern oder Händlern.
  - Lokale Kooperationen: Zusammenarbeit mit regionalen Partnern zur Reduzierung von Transportwegen und zur Schaffung einer praxisnahen Umgebung.
  - Digitale Umsetzung: Einsatz papierloser Programme und Live-Streaming, um den ökologischen Fußabdruck zu minimieren und internationale Teilnahme zu ermöglichen.
- 

#### 5. Sicherheitsrichtlinien & Behördenabstimmung

- Frühzeitige Abstimmung: Klärung von Brandschutz, Lautstärkebegrenzungen und weiteren Sicherheitsvorgaben mit den örtlichen Behörden.
  - Spezielle Klang-Events: Bei Events wie einer „Gong Puja“ ist eine Rücksprache mit Polizei und Sicherheitsbehörden ratsam.
  - Technische Vorschriften: Sicherstellung, dass alle Instrumente und technischen Geräte den geltenden Normen entsprechen.
- 

#### 6. Finanzierung & Sponsoring

- Transparenz: Verzicht auf exklusive Sponsorenverträge, um den fachlichen Charakter des Symposiums zu wahren.
  - Fördermittel: Einreichung von Anträgen bei europäischen Bildungs- und Kulturinstitutionen.
  - Kooperationen: Beteiligung von Stiftungen und öffentlichen Einrichtungen, die die Klangpädagogik unterstützen.
- 

#### 7. Öffentlichkeitsarbeit & digitale Verbreitung

- Multikanal-Promotion: Bewerbung über Social Media, Fachpresse, Newsletter und Netzwerke von Musik- und Bildungseinrichtungen.
- Kooperation mit Institutionen: Zusammenarbeit mit Fachverbänden, Universitäten und internationalen Partnern.

- Digitale Integration: Live-Streaming aller Vorträge und Workshops sowie digitale Dokumentation zur langfristigen Archivierung und zur Einbindung internationaler Teilnehmer.
- Mobile App & KI: Eine speziell entwickelte App unterstützt die Teilnehmer durch Programminformationen, digitale Übersetzungen (KI-gestützt) und interaktive Elemente.

---

## 8. Empfohlener Rahmen und Ablauf

Dauer:

Das Symposium erstreckt sich über insgesamt vier Kalender-Tage – drei Veranstaltungstage mit Programm und einem Abschluss-Morgen zum gemeinsamen Ausklang.

Tag 1 – Anreise und Eröffnung:

- Anreise: Die Teilnehmer treffen am Vormittag oder frühen Nachmittag ein.
- Eröffnungsprogramm:
  - Offizielle Begrüßung und Vorstellung der Ziele, Leitlinien sowie des Programms.
  - Eröffnungs-Vortrag durch einen renommierten Fachreferenten.
  - Gemeinsames Abendessen: Ein informelles Kennenlernen in entspannter Atmosphäre.
- Abendkonzept: Inspirierende Klangdemonstrationen oder ein öffentliches Konzert.

Tag 2 – Intensives Programm und Klang-Meditation:

- Ganztagesprogramm:
  - Vorträge, Paneldiskussionen und interaktive Workshops zu theoretischen und praktischen Aspekten der Klangpädagogik.
  - Parallel werden digitale Inhalte via App bereitgestellt, inklusive KI-gestützter Übersetzungen, um auch internationalen Teilnehmern den Zugang zu erleichtern.
- Abendprogramm: Gemeinsame, geführte Klang-Meditation, die Raum für Entspannung schafft.

Tag 3 – Vertiefung und „Lange Nacht der Gongs“:

- Ganztagesprogramm:
  - Fortsetzung von Workshops und Vorträgen, vertiefende Praxis-Sessions sowie interaktive Netzwerksessions.
  - Früher Abend – Abschlussveranstaltung:
    - Zusammenfassung der Ergebnisse und Vorstellung zukünftiger Schritte.
    - Gemeinsames Abendessen, das den fachlichen Austausch fördert.
- Lange Nacht der Gongs:
 

Ein umfassendes, Klang-Event, bei dem verschiedene Gongs und Klanginstrumente die

gesamte Nacht gespielt werden– als kollektives Erlebnis. Die Teilnehmer liegen auf bequemen Matten mit Decken und verbringen die Nacht in Klang und Schwingung.

Tag 4 – Abschiedsfrühstück:

- Gemeinsames Frühstück: Ein informeller Ausklang, bei dem sich Teilnehmer nochmals austauschen und verabschieden können.

---

## 9. Zusammenfassung & Empfehlung

Das Internationale Gong- Symposium „Klang und Gongs in Kultur- und Gesundheitsbildung“ bietet eine nachhaltige, interdisziplinäre Plattform für den Austausch von Forschung, Lehre und Praxis im Bereich der Klangpädagogik. Die Veranstaltung zeichnet sich aus durch:

- Internationale und interdisziplinäre Ausrichtung: Ein vielfältiges Programm mit international renommierten Referenten und vielfältigen Formaten.
- Vielfältige Veranstaltungsformate: Kombination aus Vorträgen, interaktiven Workshops, Live-Demonstrationen und speziellen Netzwerksessions.
- Diversität und Inklusion: Barrierefreie, inklusive Angebote, die Teilnehmer aus unterschiedlichen kulturellen und altersbezogenen Hintergründen einbinden.
- Nachhaltigkeit und ökologische Umsetzung: Auswahl umweltfreundlicher Veranstaltungsorte, digitale Programme und Live-Streaming zur Minimierung des ökologischen Fußabdrucks.
- Klare Sicherheits- und Finanzierungsstrategien: Frühzeitige Abstimmungen mit Behörden und transparente Förderkonzepte.
- Digitale Integration: Einsatz einer mobilen App mit KI-gestützten Übersetzungen, um internationalen Teilnehmern den Zugang zu erleichtern und interaktive Elemente zu bieten.

---

### Empfehlung

Die Organisation des Symposiums sollte auf dieser Blaupause aufbauen, um ein professionelles, zukunftsorientiertes und global vernetztes Format zu etablieren. Durch die klare Struktur und den integrativen Ansatz wird das Symposium nachhaltige Impulse für die Klangpädagogik in Kultur- und Gesundheitsbildung setzen und einen langfristigen Mehrwert für alle Beteiligten schaffen.

## Nächste Schritte in der Umsetzung:

Nach der Erstellung des Blueprints sind die nächsten Schritte essenziell, um das Konzept in die Praxis umzusetzen. Im Folgenden finden Sie eine detaillierte Übersicht der nächsten Schritte:

---

### Das Symposium soll

- Diversität und Inklusion sicherstellen – sowohl in Bezug auf Themen, Referenten als auch das Publikum.
- Ökologische und logistische Nachhaltigkeit berücksichtigen, insbesondere durch Standortwahl, Anreiseplanung und Materialbereitstellung.
- Neutral und wissenschaftlich fundiert sein, um einen professionellen Austausch zu ermöglichen.
- International und interdisziplinär ausgerichtet sein, um Fachleute aus verschiedenen Bereichen zusammenzubringen.

#### 1. Detaillierte Projektplanung:

- Erstellung eines umfassenden Zeit- und Ablaufplans, der alle Veranstaltungsphasen (Vorbereitung, Durchführung, Nachbereitung) abdeckt.
- Festlegung von Meilensteinen und Verantwortlichkeiten innerhalb des Organisationsteams.

#### 2. Organisations- und Koordinationsteam bilden:

- Zusammenstellung eines interdisziplinären Teams, das die Planung, Logistik, Kommunikation und technische Umsetzung übernimmt.
- Klärung der Rollen und Zuständigkeiten, um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten.

#### 3. Finanzierungs- und Ressourcenplanung:

- Erarbeitung eines detaillierten Budgets inklusive Kosten für Veranstaltungsort, Technik, Catering, Reisekosten, digitale Infrastruktur und Personal.
- Identifikation und Beantragung von Fördermitteln sowie Akquise von Sponsoren, wobei Transparenz und Unabhängigkeit gewahrt bleiben sollen.

#### 4. Partnerschaften und Kooperationen sichern:

- Kontaktaufnahme mit lokalen und internationalen Partnern (z. B. Bildungsträger, Klanghersteller, kulturelle Institutionen), um Synergien zu nutzen.
- Abschluss von Kooperationsverträgen, die die gegenseitige Unterstützung und die langfristige Netzwerkbildung fördern.

#### 5. Auswahl und Buchung des Veranstaltungsortes:

- Identifikation geeigneter Veranstaltungsorte mit guter ÖPNV-Anbindung, Barrierefreiheit und idealerweise in der Nähe von relevanten regionalen Akteuren (z. B. Gong-Herstellern).
- Planung der Raumaufteilung, um verschiedene Veranstaltungsformate (Vorträge, Workshops, Klang-Performances) optimal zu integrieren.

#### 6. Digitalisierung und technische Infrastruktur:

- Entwicklung oder Anpassung einer mobilen App, die den Teilnehmern Informationen, Programm, KI-gestützte Übersetzungen und interaktive Elemente bietet.
- Einrichtung der technischen Ausrüstung für Live-Streaming, Aufzeichnung und digitale Kommunikation.

#### 7. Programm- und Referentenplanung:

- Detaillierte Ausarbeitung des Symposiums-Programms, inkl. Terminplanung für Vorträge, Workshops, Klang-Performances und Netzwerksessions.
- Einladung und Bestätigung internationaler sowie lokaler Experten als Referenten, Moderatoren und Workshop-Leiter.

#### 8. Marketing und Öffentlichkeitsarbeit:

- Entwicklung einer Kommunikationsstrategie zur gezielten Ansprache der Zielgruppen über Social Media, Fachpresse, Newsletter und Netzwerke von Musik- und Bildungseinrichtungen.
- Aufbau einer Online-Präsenz (z. B. eine dedizierte Symposiums-Website), auf der alle relevanten Informationen, Anmeldeformulare und digitale Inhalte bereitgestellt werden.

#### 9. Logistik und organisatorische Details:

- Planung von Anreise, Unterkunft, Verpflegung und Transfermöglichkeiten für alle Teilnehmer.
- Koordination der Sicherheitsmaßnahmen, Abstimmungen mit örtlichen Behörden und Sicherstellung der Einhaltung aller technischen und behördlichen Vorgaben.

#### 10. Implementierung von Evaluations- und Feedback-Mechanismen:

Einrichtung von digitalen Feedback-Tools (über die App) und Evaluationseinheiten während und nach dem Symposium, um die Qualität und Wirksamkeit des Programms zu messen und zukünftige Veranstaltungen zu optimieren.

Diese nächsten Schritte bauen auf dem erstellten Blueprint auf und sind entscheidend, um das Internationale Gong- Symposium „Klang und Gongs in Kultur- und Gesundheitsbildung“ professionell, nachhaltig und inklusiv umzusetzen.

Kontakt:  
Sapurana e.V.  
Rotterstr. 4  
85625 Baiern  
[message.to@sapurana.org](mailto:message.to@sapurana.org)  
[sapurana.org](http://sapurana.org)

Assoc. Kabar Holistique  
56 Chemin des Lataniers  
97419 La Possession  
[kabar.holistique@gmail.com](mailto:kabar.holistique@gmail.com)

Das Projekt Sound for Health and Art sowie die Erstellung dieses Bluprints sind von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden.



Kofinanziert von der  
Europäischen Union

